Auf die Schnelle ...

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Schülerinnen und Schüler, sehr geehrte Eltern,

Hier ist sie, die 249./250. Doppelausgabe der ELSA-Schulpost; sie ist so vieles: Jubiläumsausgabe, Bestandsaufnahme, Abschiedsausgabe und wahrscheinlich auch Abschluss der analogen-Print-Schulpost-Zeit?

Wie Sie sehen, schreiben heute die Kolleginnen, die von Anfang an am "Projekt Schulpost" maßgeblich beteiligt waren: Frau Dr. Risse ehemalige Schulleiterin des ELSA und Erfinderin des Formates Schulpost, Frau Meyer-Rieforth, stellvertretende Schulleiterin und über lange Zeit publikationserfahrene Kollegin und ich, Brigitte Fontein, seit nunmehr 7 + Jahren Schulleiterin am ELSA und verantwortlich für die letzten 30 + Ausgaben der Schulpost.

Die meisten aktuellen Informationen zum Schulleben entnehmen Sie dem Text von Frau Meyer-Rieforth, Frau Dr. Risses Text ist angelehnt an den Stil der ersten Ausgaben; die erwähnten Personen spielten eine wesentliche Rolle im Schulleben vor 10 bis 20 Jahren. Frau Schweinoch-Kröning haben wir die wunderbare künstlerische Gestaltung dieser Sonderausgabe zu verdanken. Ja, und was bleibt dann für mich? Alles schon gesagt, beschrieben, illustriert?

Mir bleibt, mich zu verabschieden und zu bedanken für über sieben spannende Jahre als Schulleiterin an dieser wunderbaren, internationalen Schule - dem Gymnasium in der Oberhausener Innenstadt. 30 Jahre lang bin ich mit ihr verbunden gewesen, ab 1987 als junge Lehrerin für Englisch, Französisch und Sport, dann beim Aufbau der Montessoriarbeit, dem Schwerpunkt Begabtenförderung und schliesslich seit 2010 - nach fünfjährigem Intermezzo in Wesel - als Schulleiterin. 30 Jahre mit Schülerinnen und Schülern, Kolleginnen und Kollegen, Elternvertretern, Verantwortlichen von Stadt und Bezirksregierung.

In den vergangenen sieben Jahren haben wir uns mit vielen Themen beschäftigt, von denen ich hier nur einige Highlights erwähnen möchte: Qualitätsanalyse mit guten Ergebnisse; Bewerbungen um den deutschen Schulpreis 2013 und 2016 mit jeweils Teilnahme an der 'Endrunde' der 17 besten Schulen Deutschlands; Gewinn des ersten Preises (Tabletraum-Ausstattung) beim Wettbewerb 'Digitale Bildung neu denken'; zweiter Preis beim deutschlandweiten Wettbewerb um Verkehrssicherheit; Nominierung zur 'Schule ohne Rassismus, Schule mit Courage'; deutscher Engagementpreis für die Aktivitäten um 'Jung besucht Alt' und die Rumänien-AG.

Aber auch die Bemühungen um die Renovierung der Toilettenanlagen im C-Gebäude und die in Aussicht gestellte Sanierung des Gebäudes A mit neuer Fassadengestaltung seien nicht vergessen. Obwohl es sich bei den Renovierungen und Instandsetzungen eigentlich um Selbstverständlichkeiten handelt, war das Erreichen ein mühsames Stück Arbeit. Bis heute nicht erledigt ist die PC- und Raumausstattung für den Schnittraum - ein Thema, das Herrn Rockensüss und mich seit fast 7 Jahren begleitet und als 'unendliche Geschichte' für viele weitere 'Baustellen' im ELSA und ums ELSA herum steht.

Last but not least sieht es so aus, als ob Herr Hardy Bock die Fassadengestaltung des Verwaltungstraktes mit der Karawane der Mutigen noch bis zum Schuljahresende fertig bekommt, eine Idee im Zusammenhang mit der 'Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage'. Nicht nur ihm, sondern allen Mutigen, Engagierten, Fleißigen, Kreativen, gilt mein herzlicher Dank für die Zusammenarbeit.

Keep on Running, ELSA, und vergesst mich nicht ganz.

Brigitte Fontein, Schulleiterin

Termine …

14.7.	Schuljahresabschlussgottesdienst ab 8.00 Uhr in der Christuskirche
14.7.	Zeugnisausgabe in der 3. Stunde
17.7. – 29.8. Sommerferien	
28.8.	Schriftliche Nachprüfungen ab 8.00 Uhr
29.8.	Mündliche Nachprüfungen ab 8.00 Uhr
30.8.	Beginn des neuen Schuljahres um 8.15 Uhr
Weitere Termine auf unserer Internetseite	

Aus dem Schulleben ...

Zum Geburtstag

Diese stolze Jubiläumsausgabe der SCHULPOST erscheint zwar in der gewohnten Form als Faltblatt, aber getragen von schönstem Design und Kunst.
250 Ausgaben wurden bisher geschrieben und jeweils in einer Auflage von ca. 400 Exemplaren verteilt, also sind ca. 100 000 Copies entstanden. Was waren ihre Themen?
Natürlich begleitete sie das interne Schulprogramm des ELSA mit ihren Ressorts, ordnete externe Aktualität aber immer ein. Darunter waren das Zentralabitur und weitere Standardtests, G8/G9 als herausragendes Bildungsentwicklungthema der letzten Jahre, Gemeinsames Lernen, die Flucht aus Südosteuropa und natürlich der „Runde Tisch“ und die entlastenden Hausaufgaben!
Mit der Schulpost haben wir uns mit der heutigen Ausgabe schon heute 250 Mal am öffentlichen Diskurs beteiligt. Wir: Kolleginnen und Kollegen, Schülerinnen und Schüler, Eltern: Partizipation ist am ELSA auch in der SCHULPOST sehr gut sichtbar. Und in jeder Ausgabe ging es um die wichtigste Aufgabe der Schule, nämlich für die Bildung zu wirken, zu informieren, Schülerinnen und Schüler zu belobigen, Aspekte des Schullebens zu kommentieren, zu begleiten, zu bewerten.
Auch zur Schulaufsicht konnten wir regelmäßige Nachrichten entsenden und ersparten uns aufwändigere Wege, erst recht seitdem wir online sind.
Und nun, wie geht es weiter? Die Schülerinnen und Schüler „lesen“ doch zunehmend ihre Smartphones, und auch die Kolleginnen, Kollegen und Eltern sind nicht mehr offline. Informationen kommen aus dem Internet, es gibt ja zudem unendlich viele Apps..
Unsere neue Projektgruppe „Außendarstellung“, die im Begriff ist sich zu konstituieren, hat es in der Hand, das Projekt SCHULPOST aufzunehmen, sie digital zu verlinken, ihr ein neues Gesicht zu geben, die Frequenz zu überarbeiten, die Redaktion neu zu organisieren, die mittelbaren Zuständigkeiten anders zu vergeben.
Doch eine „postfaktische Berichterstattung“ wird im ELSA niemals eine bekommen, selbst wenn in den Medien zurzeit ein leichter Hang zum fake große Sorge um demokratische Strukturen erkennbar wird.
Unsere kleine Zeitung ist im allerbesten Sinne demokratisch, glaubwürdig und weltoffen, nutzte stets den kurzen Weg „auf die Schnelle“ zur Kommunikation mit allen gleichberechtigten Beteiligten, und das wird und soll so bleiben! Glück auf!

Cornelia Meyer-Rieforth, stellv. Schulleiterin

Ein Blick zurück

Schon der 12. des Monats! Wieder nicht rechtzeitig für die aktuelle Ausgabe der „Schulpost“! Wie konnte ich Idiot den Eltern nur versprechen, dass unser Mitteilungsblatt garantiert immer bis Mitte des Monats fertig ist? Meistens sind die erinnernden Anrufe der Mamas ja nicht wirklich wütend, eher mitleidig mit dieser Schulleiterin, die sich immer so weit aus dem Fenster hängt und es dann doch

nicht schafft. Letztlich geht es den Eltern ja nur um die Terminliste – weiß ich doch, denn wen interessiert wirklich, wer beim letzten Ruderwettkampf gewonnen hat oder welche Klasse gerade mal wieder erfolgreich bei einem Wettbewerb war? Ausnahme: Der eigene Sprössling war dabei – dann ist die Enttäuschung groß, wenn nicht Name und Klasse erwähnt sind.
Manchmal triumphiere ich auch, z. B. wenn ich der mahnenden Mutter am Telefon den Tipp gebe, doch mal den Rucksack von Klein-Tobi auszuleeren; bestimmt findet sich die aktuelle „Schulpost“ neben klebrigen Bonbons, den Resten der Schulbrote von letzter Woche und dem schon lange vermissten English-Workbook.
Hab ich denn genug Stoff? Die Religionslehrer waren mal wieder fleißig. Aber sonst? Meckern können alle ganz schnell, aber mal einen kurzen Text verfassen …! Da scheinen Lehrerinnen und Lehrer offensichtlich überfordert zu sein. Zum Glück kann Frau Herbrand übers Gesunde Frühstück berichten und Herr Allhoff über die dicken Möhren aus dem Schulgarten. Ob das wirklich jemanden interessiert???
Unter „Lernen für Europa“ gibt’s schon wieder nichts zu berichten. Wir sollten den Schwerpunkt aus dem Schulprogramm streichen!
Mal Herrn Welke anrufen. Elternvorsitzende wissen doch immer irgendwas Mitteilenswertes. Aber die Story mit den Hasch-Keksen letzte Woche verschweigen wir lieber. Die Schulaufsicht liest ja schließlich auch mit, und alles müssen die nun nicht wissen.
Bilder füllen auch Lücken. Das ist leichter geworden seitdem es die kleine, pfiffige Elsa gibt, die der Oberhausener Künstler Walter Kurowski erfunden hat:

Diese Elsa ist schon ein cooler Typ. Zum Glück haben wir auch eine ganze Menge Schülerinnen und Schüler, die genauso ticken.
Ja, war schon eine irre Zeit, als das mit der „Schulpost“ anfing. Zum Glück hatte ich ja schon eine ziemlich moderne Schreibmaschine, die sogar – und zum Glück – eine Zeile löschen konnte … .

Dr. Erika Risse, Schulleiterin von 1986 bis 2010

"Tierisches"
gestern-heute-morgen
nach James Krüss:
"Der Sperling und die Schulhofkinder"

Der Sperling, der von ungefähr
Zu einen Schulhof kam,
Erstaunte über das, was er
Auf diesem Hof vernahm.

Ein Mädchen sprach zu Meiers Franz:
"Du alter Esel du!"
Da sprach der Franz: "Du dumme Gans
bist eine blöde Kuh!"

Der Walter sprach zum dicken Klaus:
"Mach Platz, du fetter Ochs!"
Da rief der Klaus: "Du fade Laus,
Paß auf, dass ich nicht box!"

Zum Peter sprach Beate nun:
"Du Affe, geh hier weg!"
Da rief der Peter: "Dummes Huhn,
Ich weiche nicht vom Fleck!"

Der Sperling meint, er hör nicht recht.
Es tönt allenthalb:
"Du Schaf! Du Floh! Du blöder Hecht!
Du Hund! Du Schwein! Du Kalb!"

Der kleine Sperling staunte sehr.
Er sprach: "Es schien mir so,
Als ob ich auf dem Schulhof wär;
Doch bin ich wohl im Zoo!"

C. Schweinoch-Kröning

Schulpost Nr. 250

Juni / Juli 2017

Elsa-Brändström-Gymnasium
Christian-Steger-Str. 11
46045 Oberhausen
Tel: 0208 / 85 789-0
Fax: 0208 / 85 789-11
E-Mail: EBG@oberhausen.de
www.elsa-oberhausen.de